

# Pinocchiopresse? Lügenpresse? Die deutschen Medien und ihre „Klimakatastrophen“

written by Lüdecke, Puls | 9. Dezember 2015

Der Klimarat IPCC wird von allen Medien und der Politik als verbindliches Sprachrohr der Klimaforschung angesehen. Das IPCC gibt im Abstand von 5-7 Jahren Berichte heraus, in welchen es den neusten Stand der Klimaforschung zu dokumentieren sucht (hier, hier, hier, hier) – zuletzt 2013/14 (AR5).

Darüber hinaus wird auf einer abschließenden IPCC-Konferenz ein **Summary for Policymakers (SPM)** zusammen geschrieben. Diese Texte werden nicht mehr von den IPCC-Wissenschaftlern der ausführlichen Einzelteile der Assessment-Reports (ca. 3000 Seiten) geschrieben, sondern im Wesentlichen von Regierungsvertretern, NGO's und einigen auf dem politischen Mainstream eingeschwenkten Wissenschaftlern.

**Dabei bemerkenswert:**

**Die sachlichen und zum Teil sehr vernüchternden und einem Alarmismus gegenüber kritischen IPCC-Original-Aussagen werden im SPM bis zur Unkenntlichkeit verändert, verstümmelt oder ganz weg gelassen!**

Dazu ist jüngst eine aktuelle Kurz-Gegenüberstellung publiziert worden: **IPCC 2014 : "Synthese" kontra Messungen und Fakten** (<http://tinyurl.com/pjosarx> + <http://tinyurl.com/okd6mzu> u. PDF-Anlage)

Die grundlegenden Fragestellungen zu alledem sind:

- (1) Nehmen in jüngster Zeit Extremwetterereignisse (in Klimazeiträumen) zu ?
- (2) Hat der Mensch einen Einfluss auf Extremwetterereignisse ?

## **Zu (1) Mehr Extremwetter ?**

**Dazu ist in den IPCC-Original-Berichten zu lesen:**

**Über tropische Stürme und Hurrikane**

**[IPCC 2013, AR5, WGI, Kapitel 2,**

**Seite 216]: “No robust trends in annual numbers of tropical storms, hurricanes and major hurricanes counts have been identified over the past 100 years in the North Atlantic basin.”**

**“Keine robusten Trends bei den jährlichen Zahlen von tropischen Stürmen, Hurrikans und Stark-Hurrikans konnten in den letzten 100 Jahren im Nordatlantischen Becken ausgemacht werden.**

**Über tropische Zyklone**

**[IPCC 2013, AR5, WGI, Kapitel 2, Seite 216]: “Current datasets indicate no significant observed trends in global tropical cyclone frequency over the past century and it remains uncertain whether any reported long-term increases in tropical cyclone frequency are robust, after accounting for past changes in observing capabilities.”**

***“Aktuelle Datensätze zeigen keine signifikanten beobachteten Trends bei der weltweiten tropischen Wirbelsturmfrequenz während des letzten Jahrhunderts und es ist ungewiss, ob ein berichteter langfristiger Anstieg der tropischen Wirbelsturm-Frequenz robust ist, nach Berücksichtigung der letzten Änderungen in den Beobachtungsmöglichkeiten.“***

Über außer-tropische Zyklone

**[IPCC 2013, AR5, WGI, Kapitel 2, Seite 220]: *“In summary, confidence in large scale changes in the intensity of extreme extratropical cyclones since 1900 is low. There is also low confidence for a clear trend in storminess proxies over the last century due to inconsistencies between studies or lack of long-term data in some parts of the world (particularly in the SH). Likewise,***

*confidence in trends in extreme winds is low, owing to quality and consistency issues with analysed data."*

*"Zusammenfassend ist das Vertrauen in große Änderungen in der Intensität extremer außertropischer Zyklone seit 1900 gering. Es gibt auch [nur] ein geringes Vertrauen für einen klaren Trend bei Sturm-Proxies wegen Inkonsistenzen zwischen den Studien oder wegen dem Fehlen von Langzeitdaten des letzten Jahrhunderts in einigen Teilen der Welt (vor allem auf der Südhemisphäre). Ebenso ist das Vertrauen in Trends in extreme Winde niedrig, wegen der Qualität und wegen Konsistenz-Problemen mit den analysierten Daten."*

Über Dürren

[IPCC 2013, AR5, WGI, Technical Summery, Seite 50]:

***“There is low confidence in a global-scale observed trend in drought or dryness (lack of rainfall), owing to lack of direct observations, dependencies of inferred trends on the index choice and geographical inconsistencies in the trends.”***

***“Es besteht ein geringes Vertrauen im globalen Maßstab beobachteten Trend an Dürre oder Trockenheit (Mangel an Niederschlag), aus Mangel an direkten Beobachtungen, Abhängigkeiten von abgeleiteten Trends auf der Indexauswahl und wegen geographischer Unstimmigkeiten in den Trends.“***

sowie

**in [IPCC 2013, AR5, WGI, Kapitel 2, Seite 215]: *“In summary, the current assessment concludes that there is not enough evidence at present to suggest more than low confidence in***

*a global scale observed trend in drought ordryness (lack of rainfall) since the middle of the 20th century, owing to lack of direct observations, geographical inconsistencies in the trends, and dependencies of inferred trends on the index choice. Based on updated studies, AR4 conclusions regarding global increasing trends in drought since the 1970s were probably overstated. However, it is likely that the frequency and intensity of drought has increased in the Mediterranean and West Africa and decreased in central North America and north-west Australia since 1950."*

*"Zusammenfassend kommt die aktuelle Bewertung zu dem Schluß, daß es zur Zeit nicht genug Hinweise und [nur] ein geringes Vertrauen in einen beobachteten globalen Trend an Dürre oder Trockenheit (Mangel an*

***Niederschlägen) gibt, aus Mangel an direkten Beobachtungen in der Mitte des 20. Jahrhunderts, geographischen Inkonsistenzen in den Trends und Abhängigkeiten der abgeleiteten Trends auf der Indexauswahl. Auf Basis aktualisierter Studien waren die AR4-Schlußfolgerungen bezüglich global zunehmender Trends an Du"rre seit den 1970er Jahren wahrscheinlich übertrieben. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß die Häufigkeit und Intensität von Du"rre im Mittelmeerraum und Westafrika sich erhöhen könnte und im Zentrum von Nordamerika und Nordwest-Australien seit 1950 abnehmen könnte."***

**Zu Überflutungen**

**[IPCC 2013, AR5, WGI, Technical Summery, Seite 112]: "There continues to be a lack of evidence**

***and thus low confidence regarding the sign of trend in the magnitude and/or frequency of floods on a global scale over the instrumental record.”***

***“Es besteht weiterhin ein Mangel an Beweisen und deshalb ein geringes Vertrauen in Bezug auf Trend-Anzeichen in Bezug auf Größe und / oder Häufigkeit von Überschwemmungen auf globaler Ebene der Instrumenten-Aufzeichnungen.“***

Über Hagel und Gewitter

**[IPCC 2013, AR5, WGI, Kapitel 2, Seite 216]: *“In summary, there is low confidence in observed trends in small-scale severe weather phenomena such as hail and thunderstorms because of historical data inhomogeneities and inadequacies in monitoring systems.”***

***“Zusammenfassend gibt es [nur] ein***



***geringes Vertrauen in beobachtete Trends bei den Unwetter-Erscheinungen wie Hagel und Gewitter wegen historischen Daten-Inhomogenitäten und Unzulänglichkeiten bei der Systemüberwachung."***

Und schließlich fasst das IPCC zusammen

***[IPCC 2013, AR5, WGI, Kapitel 2, Seite 219]: "There is limited evidence of changes in extremes associated with other climate variables since the mid-20th century."***

***"Es gibt [nur] begrenzte Anhaltspunkte zu Änderungen bei Extremereignissen, die mit anderen Klimavariablen seit der Mitte des 20. Jahrhunderts verbunden sind."***

Es ist bemerkenswert, dass alle diese Zitate und Aussagen in der 28-seitigen deutschen Fassung des *Summary for policymakers (hier)* fehlen!

Damit ist anhand der wissenschaftlich gehaltenen und damit allein maßgebenden IPCC-Aussagen absolut klar:

**Extremwetterzunahmen im jüngsten Klimazeitraum sind nicht auffindbar von den Wetterdiensten.**

Zum gleichen Ergebnis kommen zwei deutsche Hochschullehrer, die dazu ein ganzes Buch geschrieben haben: H. Krauss\* u. U. Ebel: Risiko Wetter, Springer (2003); 250 S., zahlr. Abbildungen

)\* Professor Helmut Kraus war weltweit anerkannter Ordinarius für Meteorologie an der Universität Bonn.

**Zu (2):  
Anthropogenen  
Einfluss auf  
Klima-Ereignisse?**

**Für die in den  
Klima-Modellen  
prognostizierte  
Erwärmung ist die  
so genannte Klima-  
Sensitivität des  
CO<sub>2</sub> entscheidend.**

**Sie beschreibt die hypothetische Erwärmungsrate (global gemittelt) in Grad bei CO<sub>2</sub>-Verdoppelung. Ist sie groß, besteht evtl. Gefährdung, ist sie klein, dann nicht. Interessanterweise ist der Wert**

**dieser  
Klimasensitivität  
aber bis heute der  
Wissenschaft  
unbekannt bzw.  
umstritten. Genau  
das steht sogar im  
jüngsten IPCC-  
Bericht (2013/14),  
Summary for  
Policymakers, SPM  
auf S.16 als**

**Fußnote (hier):**  
***"No best estimate for equilibrium climate sensitivity can now be given because of a lack of agreement on values across assessed lines of evidence and studies".***

***Für die  
Klimasensitivität  
kann keine  
Abschätzung  
angegeben werden,  
weil keine  
wissenschaftliche  
Übereinstimmung  
über ihren Wert an  
Hand von Evidenz  
und Studien  
vorliegt.***

**Daraus folgt  
zwingend, dass  
alle diskutierten  
"Klimaschutzmaßnah  
men", die aktuell  
in Paris für  
Wirbel sorgen, auf  
einem unbekanntem  
Zahlenwert  
beruhen. Absurder  
geht's nimmer. Die  
Welt hat wahrlich**



**andere Probleme  
als sich mit einem  
fiktiven Problem  
zu beschäftigen,  
dessen Stärke  
unbekannt ist.  
Dennoch fabulieren  
hierzulande  
Professoren als  
wissenschaftliche  
Clowns über ein 2-  
Grad-Ziel**

**(<http://tinyurl.com/nvkyft7>) . Man befragt sie in den deutschen "Qualitätsmedien" fast im Wochentakt zu ihrem sachlichen Quatsch. Einer dieser Clowns steht wohl schon kurz vor der**

**Seligspredung  
dureh den Papst.  
Wenn uns ein  
Energieberater  
erzählen würde,  
dass unser  
Wohnhaus brennt,  
nur weil sieh die  
Lufttemperatur auf  
Grund der  
anthropogenen  
Erwärmung um 1**

**Grad °C erhöht  
hat, dann würde  
man ihn unsanft  
vor die Tür  
setzen. Ein WGBU-  
Mitglied als  
Berater der  
Bundesregierung  
(Prof. Hans-  
Joachim  
Schellnhuber) darf  
dagegen von**

**Selbstverbrennung  
faseln, nur weil  
seit Beginn der  
Industrialisierung  
die global  
gemittelte  
Lufttemperatur um  
0,7 °C angestiegen  
ist.**

**Bei alledem ist  
noch zu  
berücksichtigen,**

**dass der Klimarat  
IPCC in seinem  
jüngsten Bericht  
darauf hinweist,  
dass es – seit  
mittlerweile mehr  
als 15 Jahren –  
keine Erwärmung  
mehr gibt [IPCC  
2013/14, IPCC,  
AR5, Climate  
Change 2013:**

**Technical Summary,  
p. 61]:**

***"... Fifteen-year-long  
hiatus periods are  
common in both the  
observed and CMIP5  
historical GMST time  
series".***

***"... 15 Jahre Hiatus  
in den beiden  
Zeitreihen CMIP5  
und GMST ist***

***allgemein bekannt"***

**(Wir lassen**

**"Hiatus = Pause"**

**stehen, weil mit**

**dieser Wortwahl**

**das IPCC**

**suggestieren**

**möchte, die**

**vorangegangene**

**Erwärmung gehe**

**irgendwann weiter,**

**es handele sich**



**also nur um eine  
Lücke.)**

**Man kann natürlich  
die vorstehend  
aufgeführten  
Fakten und  
Messungen durch  
*"Glauben"*  
ersetzen, indem  
man sich den  
meisten  
Journalisten und**

**Politikern  
anschließt, deren  
natürlicher Feind  
die  
naturwissenschaftl  
iche Wahrheit  
anhand von  
Messungen ist (Im  
deutschen  
Journalismus gibt  
es auch löbliche  
Ausnahmen,**

**stellvertretend  
hier).**

**Musterbeispiele  
für Ausblendung  
der Fakten sind  
die**

**Bundesumweltminist  
erin Barbara**

**Hendricks (gem.**

**ihrer Promotion**

**Sachverständige  
für**

**"Margarinefragen  
am Niederrhein")  
sowie auch die  
Bundeskanzlerin  
Angela Merkel, die  
ihre  
naturwissenschaftl  
iche Vorbildung  
anscheinend  
komplett über Bord  
geworfen hat und  
mit niemandem, der**

**anderer  
Klimameinung als  
sie ist, zu  
diskutieren  
wünscht (hier):  
Dieses kann man  
durchaus als ein  
zusätzliches  
Musterbeispiel  
gegen Bürgernähe  
und gelebte  
Demokratie**

**anzusehen.**

**CO<sub>2</sub>-Einsparungen  
verursachen in  
Wirtschaft und  
Industrie Kosten  
von**

**hundertern Milliarden  
Euro. Die  
Klimawirksamkeit  
solcher CO<sub>2</sub>-  
Einsparungen  
beträgt sogar in**

**den ungünstigsten  
IPCC-Szenarien nur  
unmessbare  
Temperatur-  
Minderungen im  
Hundertstel Grad-  
Bereich bis zum  
Ende unseres  
Jahrhunderts. Darf  
eine souveräne  
deutsche Regierung  
das unter**

**billigender  
Schädigung der  
deutschen  
Wirtschaft und des  
gesunden  
Menschenverstandes  
propagieren ?  
Jedenfalls – genau  
das tut sie.**

=====

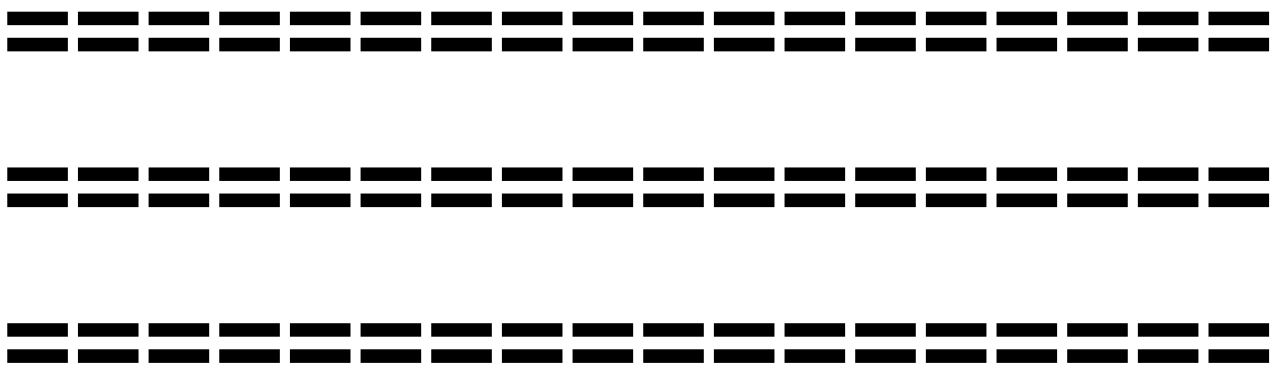
=====

=====



**Eine  
zusammenfassende  
Übersicht zu  
"Extremwetter-  
Trends – JA oder  
NEIN ?" mit  
zahlreichen  
Graphiken findet  
sich in der PDF-  
Anlage 1; eine  
Gegenüberstellung  
SPM vs. gemessene**

# Realität in Anlage 2.



## Related Files

- **puls23-eike2015-essen-pdf**
- **puls-ipcc2014-smp-d\_02-pdf**